

## Basic Information

Inventory number	SMBS_1709-0062-01
Old inventory number	A III c 350 a/b; Vw 1.0-34/24 und Vw 1.8-34/11
Location	<a href="#">Städtisches Museum Braunschweig</a>
Object name	Zeremonialpfeife
Place where collected	Afrika, Kamerun, West, "Bamunkung" heute Bamougoum (?)
Materials	Glas (Perle) Metall (Zink)
Dimensions	H: 26 cm (Pfeifenkopf); B: 16 cm (Pfeifenkopf); T: 126 cm (Pfeifenrohr)
Parts	Einzelteil
Technology	geformt verziert
Year of manufacture	vor 1902
Associated people and institutions	<a href="#">Kurt Strümpell</a>
Bundle	1. Konvolut Strümpell
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution
Description	Solche Zeremonialpfeifen gehörten zu den wichtigsten Statussymbolen des Königs. Bei großen Zeremonien und Festen wurden sie mit anderen königlichen Hoheitszeichen und Besitztümern zur Schau gestellt. Auch geschnitzte königliche Ahnenfiguren wurden häufig mit Attributen wie Pfeife oder Trinkhorn dargestellt. Der Rauch dieser Pfeife sollte den Feldern und Frauen Fruchtbarkeit verleihen können und Kontakt zu den Ahnen herstellen. Ikonografisch ist sie nach Aussagen von Hervé Youmbi (2021) der Region Nordwest oder Bamoun zuzuordnen.

## Documentation

---

<b>Year of arrival in the current collection</b>	1902
<b>Type of acquisition</b>	als Schenkung
<b>Acquired</b>	Kurt Strümpell
<b>Provenance</b>	<b>Comments</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Since August 1902 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell.</li><li>• Before August 1902 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekannter Person.</li></ul>	Auf der Karteikarte ist "Bamunkung" notiert. In der Museumsdokumentation wird aber zum Teil auch "Bamumkung" geschrieben. Heute gibt es keinen Ort mit diesen Namen. Möglicherweise handelt es sich dabei um den heutigen Ort Bamougoum. Ethnische, linguistische Zuschreibungen und Ortsnamen wurden in der Dokumentation zum Teil synonym verwendet, was die heutige geografische Zuordnung erschwert. In Bamougoum wird Ngemba gesprochen, während das Bamougoum v.a. zwischen den Flüssen Mbam und Noun verbreitet ist. Verglichen mit der heutigen Karte kann es sich beim damaligen "Bamunkung" auch um das heutige Bamougong oder Bamendjinda handeln.
<b>Editor's initials</b>	IB AH
<b>Year of most recent editing</b>	2021
<b>Month of most recent editing</b>	02
<b>Day of most recent editing</b>	26
<b>Status</b>	Provenienz in Bearbeitung

## Additional Information

---

PDF index card

[PDF](#)

---

Related literature

Veröffentlicht in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Veröffentlicht in: „Städtisches Museum zu Braunschweig : Führer durch die Abteilung Völkerkunde“. Westermann, Braunschweig, 1910.; Veröffentlicht in: „Führer durch die Abteilung Völkerkunde. Arbeitsberichte, Veröffentlichungen aus dem Städtischen Museum Braunschweig ; 62“. Städt. Museum, Braunschweig, 1992.

---

Object URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/smb\\_1709-0062-01/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/smb_1709-0062-01/)